



EINBLICK IN DIE FINANZIELLE SITUATION DER GEMEINDE URDORF



EINDRÜCKLICHER AUFTRITT DER 2. UND 3. KLÄSSLER IN DER ZÜRCHER INNENSTADT



VOM 14. BIS 17. JUNI 2017 WIRD DAS 50-JAHR-JUBILÄUM DES FREIBADS WEIHERMATT GEFEIERT



Das Neujahrskonzert des Collegium Musicum, ein gut besuchter Anlass - Alle Fotos: Christian Murer

## VON HARMONISCHEN KLÄNGEN UND GEDANKEN ZU UNSERER WERTVOLLEN ZEIT

Am Neujahrstag fand das Neujahrskonzert des Collegium Musicum Urdorf statt. Die Neujahrgrüsse der Gemeindepräsidentin und Eindrücke des gelungenen und sehr gut besuchten Anlasses mit Bildern von Christian Murer sind nachstehend kompakt zusammengestellt.

Sie läuft. Immer weiter und weiter. Sie läuft von 3 auf 4, über 12 und beginnt wieder bei 1. Sie läuft über Stunden, Tage, Monate. Sie läuft auch über die Jahre, auch über den Jahreswechsel. So ist sie vor wenigen Stunden vom alten ins neue Jahr gelaufen. Sie läuft und läuft und lässt sich nicht stoppen. Sie ist unbegrenzt. Nicht aber für uns. Für uns ist sie beschränkt und wertvoll.

Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Gäste, liebe Musikerinnen und Musiker des Collegium Musicum Urdorf

Es ist die Zeit, die fortwährend läuft. Unsere Zeit – zumindest im Diesseits – ist begrenzt. Und damit besonders wertvoll.

Und doch, erwischen wir uns nicht alle immer mal wieder dabei, dass wir unsere Zeit verschwenden? Sei das mit Sachen, die sprichwörtlich die Zeit nicht wert sind oder aber auch mit negativen Gedanken?

So geht's auch jemandem, den wir wohl alle kennen, nämlich dem „Hansdampf im Schnäggeloch“: Der hat – nach dem bekannten Kinderlied – alles, was er will. Und doch hat er auch ein Problem: Was er scheinbar will, das hat er nicht und was er hat, dass will er nicht. Und darum verbringt Hansdampf in seinem Schnäggeloch wertvolle Lebenszeit mit dem Streben nach etwas, das er noch nicht hat und vielleicht auch nie bekommen wird. Und damit ist er insgesamt unzufrieden.

Dabei liegt die Lösung auf der Hand: Würde der Hansdampf nicht mehr nach dem Unerfüllten streben, würde er erken-

nen, dass er bereits alles hat, was er will und er wäre zufrieden. Damit müsste er nicht mehr grübeln, könnte das Leben geniessen und seine Zeit sinnvoll nutzen.

Was kann uns sein Schicksal lehren? Das Schätzen des Bestehenden kann vor dem dauernden Streben nach anderem schützen. Damit nutzen wir unsere Zeit sinnvoll. Und sind in der Folge nicht unzufrieden, sondern das Gegenteil: zufrieden.

Zufriedenheit scheint also ein Zustand zu sein, der es uns erlaubt, das Hier und Jetzt bewusst zu erleben und zu geniessen. Ein Blick ins Internet bestätigt uns, die wir die Geschichte von Hansdampf im Schnäggeloch kennen, was wir schon intuitiv ableiteten: Zufrieden sein heisst per Definition, innerlich ausgeglichen zu sein und nicht Anderes zu verlangen, als man hat. Zufrieden zu sein heisst aber auch, mit den gegebenen Verhältnissen, Leistungen oder ähnlichem einverstanden zu sein und nichts auszusetzen zu haben. Zufriedenheit scheint damit vor allem ein innerer Zustand zu sein. Eine Einstellung und Lebenshaltung. Ist man zufrieden, so ist auch unsere Ausstrahlung positiv.

Geschätzte Damen und Herren: Unsere Zeit ist begrenzt. Es gilt sie zu schätzen und zu geniessen. Genuss bedingt Zufriedenheit. Und zufrieden ist man, wenn man mit sich und dem Hier und Jetzt im Reinen ist. Oder anders gesagt: „In jeder Minute, die man mit Unzufriedenheit verbringt, versäumt man 60 glückliche Sekunden“, wie ein Sprichwort sagt. Wie wahr.



Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner überbringt die Neujahrgrüsse des Gemeinderates

Ich wünsche Ihnen mit diesen Gedanken, verbunden mit den besten Wünschen des ganzen Urdorfer Gemeinderates, ein zufriedenes neues Jahr 2017. Geniessen Sie weiterhin das – wie immer – wunderbare Neujahrskonzert unseres CMU. Ich freue mich darauf, mit Ihnen beim anschliessenden Apéro auf das neue Jahr anstossen zu dürfen.

### JAHRESRÜCKBLICK UND -AUSBLICK DES GEMEINDERATES

Als traditioneller Bestandteil des politischen Lebens der Gemeinde Urdorf hat die Gemeindepräsidentin an der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 auf das Jahr 2016 zurück- und das aktuelle Jahr vorausgeschaut. Den vollständigen Jahresrückblick und -ausblick des Gemeinderates finden Sie auf der Webseite der Politischen Gemeinde Urdorf ([www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)) unter den Newsmeldungen.

### VORSCHAU AUF DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MITTWOCH, 14. JUNI 2017



www.urdorf.ch

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 14. Juni 2017 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Einladung und die Traktandenliste werden am Donnerstag, 11. Mai 2017 als amtliche Publikation in der Limmattaler Zeitung und gleichzeitig auf der Webseite der Gemeinde Urdorf publiziert. Die Weisung kann ab Dienstag, 30. Mai 2017 auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch), unter der Rubrik „Behörden/Politik“ – „Gemeindeversammlungen“, heruntergeladen oder bei Bedarf im Online-Schalter bestellt werden.

### VERSCHIEDENE STATISTIKEN DES JAHRES 2016 LIEGEN VOR



www.urdorf.ch

In den vergangenen Tagen wurden auf der Webseite der Politischen Gemeinde, unter den Newsmeldungen, die Einbürgerungsstatistik, die Betriebsstatistik, die Bau- und Umweltschulung sowie die Ausleihstatistik der Gemeindebibliothek des Jahres 2016 publiziert.

### WISSENSWERTES ZUM THEMA STEUERN 2016



www.urdorf.ch

Auf unserer Webseite [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) haben wir für Sie unter den Newsmeldungen alles Wissenswerte zum diesjährigen Steuerklärungsprogramm „Private Tax 2016“ und zur elektronischen Fristverlängerung (e-Fristverlängerung) zusammengefasst. Sollten Sie Ihre Steuer-Akontozahlungen mittels Dauerauftrag ausführen, bitten wir Sie zu beachten, dass die Referenznummer für jede Steuerperiode ändert und Sie diese aufgrund des neuen Einzahlungsscheins anpassen. So verhindern Sie, dass die Zahlungen einer anderen Steuerperiode gutgeschrieben werden. Mit eKonto haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto jederzeit online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen. Detaillierte Informationen finden Sie auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) unter den Dienstleistungen der Steuerabteilung.

### EINWOHNERBESTAND VON URDORF PER 31. DEZEMBER 2016



www.urdorf.ch

Per 31. Dezember 2016 hatten insgesamt 9'621 Einwohnerinnen und Einwohner ihren zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Urdorf. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 21 Einwohner/innen. Die detaillierten Einwohnerzahlen per 31. Dezember 2016 finden Sie auf der Webseite der Politischen Gemeinde ([www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)) unter den Newsmeldungen.

### BAUVORSTAND CHRISTIAN BRANDENBERGER PER ENDE 2016 ZURÜCKGETRETEN



Mitte Dezember 2016 musste der Gemeinderat informieren, dass Bauvorstand Christian Brandenberger (CVP) aus gesundheitlichen Gründen per Ende 2016 als Gemeinderat zurücktritt. Anfang Januar 2017 wurde das Ersatzwahlverfahren eingeleitet. Zwischenzeitlich wird die Stellvertretung des Ressorts Planung, Bau und Umwelt durch Gemeindepräsidentin Sandra Rotensteiner (Planung) und Werkvorstand Urs Rimensberger (Bau und Umwelt) wahrgenommen. Christian Brandenberger wird an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 offiziell verabschiedet.

### ERWACHSENENBILDUNG: FREIE KURSPLÄTZE



www.urdorf.ch

Aus dem Kursprogramm des Frühling-/Sommersemesters 2017 der Kommission für Erwachsenenbildung sind für Raschentschlossene noch Kursplätze frei. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf ([www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)) unter den Newsmeldungen. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder über den Online-Schalter auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) entgegen.

## ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR WIRTSCHAFTSRAUM „NORD“ WIRD KONKRET

Für den Urdorfer Wirtschaftsraum „Nord“ wurde eine Raumentwicklungsstrategie erarbeitet und durch den Gemeinderat beschlossen (siehe Urdorf aktuell, Juni 2016).

In den vergangenen Monaten wurde die Raumentwicklungsstrategie in planerische Grundlagen überführt und erste konkrete Bebauungsformen erarbeitet. Dabei wurden auch die Gestaltung des Frei- und Aussenraums sowie des Strassenraums und die Verkehrsverbindungen sowie die Schnittstellen zum Erweiterungsprojekt der Kantonsschule Limmattal und zur auf das Jahr 2022 geplanten Limmattalbahn thematisiert.

Im Frühjahr 2017 wird die Strategie mit Grundeigentümern und Unternehmungen im Wirtschaftsraum „Nord“ diskutiert und die Erkenntnisse in die Strategie eingearbeitet. Im Sommer 2017 soll diese durch den Gemeinderat abschliessend beschlossen werden. In der Folge ist vorgesehen, die Bau- und Zonenordnung zu revidieren und diese voraussichtlich im Herbst 2018 der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Die Raumentwicklungsstrategie für den Wirtschaftsraum „Nord“ sieht mit Fokus auf das Jahr 2030 folgende Eckpfeiler vor:



Raumentwicklungsstrategie Wirtschaftsraum „Nord“ soll im Sommer 2017 beschlossen werden · Foto: SKIVE Aviation AG

- Best erreichbarer Wirtschaftsraum im Limmattal dank Limmattalbahn- und Autobahnanschluss;
- Als Standort der Kantonsschule Limmattal und in unmittelbarer Nähe des Spitals Limmattal gelegen Bildungs- und Gesundheitsstandort aber auch (weiterhin) heterogene Branchenstruktur;
- Urbanes Flair mit dichtem, lebendigem und bezahlbarem Raum für innovative und nachhaltige Lebens- und Arbeitsformen.

## ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR DAS INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET „BERGERMOOS“ VERZÖGERT SICH

Für das Industrie- und Gewerbegebiet „Bergermoos“ wurde eine Entwicklungsstrategie angestossen (siehe Urdorf aktuell, September 2016). Erste Ergebnisse wurden auf Ende 2016 in Aussicht gestellt.

Im Rahmen der Analysephase hat sich gezeigt, dass bei verschiedenen Grundeigentümern und Unternehmungen im Perimeter strategische Überlegungen im Gange sind. Damit diese Entwicklungen ebenfalls in die Entwicklungsstrategie einfließen können, wird deren Erarbeitung auf das Jahr 2017 ausgeweitet.

Mit der geplanten Entwicklungsstrategie beabsichtigt der Gemeinderat, den im Industrie- und Gewerbegebiet „Bergermoos“ domizilierten Unternehmungen auch langfristig bestmögliche Standort-



Standort-Rahmenbedingungen sollen dank Entwicklungsstudie optimiert werden · Foto: SKIVE Aviation AG

Rahmenbedingungen bereitzustellen. Thematisiert werden vor allem Nutzung, Bebauung, Erschliessung, Freiräume und Positionierung; dies abgestimmt mit der Gemeinde Birmensdorf.

## EINZONUNGSVORLAGE „BÖLISBAUMGARTEN“: NEUE RAHMENBEDINGUNGEN

Die durch den Gemeinderat erarbeitete Einzonungsvorlage für das Gebiet „Bölisbaumgarten“ in Oberurdorf konnte mit der Annahme der Kulturlandinitiative im Jahr 2012 nicht mehr weiterverfolgt werden.

Die kantonale Baudirektion hatte die Gemeinden mit einem sogenannten „Einzonungsmoratorium“ angewiesen, alle Verfahren für die Schaffung neuer Bauzonen zu stoppen. Dieses „Einzonungsmoratorium“ wurde per 1. Januar 2017 aufgehoben. Dies als Folge der Abstimmung vom 27. November 2016, anlässlich welcher die Umsetzungsvorlage der Kulturlandinitiative abgelehnt wurde. Somit besteht grundsätzlich wieder die Möglichkeit für Einzonungen. Allerdings bestehen für Einzonungen mit dem revidierten Raumplanungsgesetz und dem neuen kantonalen Richtplan hohe Anforderungen. Neue Bauzonen können erst dann entstehen, wenn die innere



Gebiet Bölisbaumgarten: Ecke Birmensdorfer-/Reppischtalstrasse · Foto: zvg

Verdichtung in genügendem Masse stattgefunden hat. Damit ist einerseits das Ausschöpfen des Potentials in den heutigen Bauzonen angesprochen, andererseits – beispielsweise durch Aufzonung an gut erschlossenen Lagen – die Erhöhung der Dichte in den bestehenden Bauzonen. Einzonungen werden generell in Zukunft die Ausnahme sein. Inwiefern und unter welchen Bedingungen die erarbeitete Einzonungsvorlage „Bölisbaumgarten“ den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt werden kann, ist derzeit Gegenstand von Abklärungen.

# URDORFER FINANZEN, EINFACH ERKLÄRT

An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2016 wurde mit der Behandlung der Budgets von Schulgemeinde und Politischer Gemeinde intensiv über die finanzielle Situation der Gemeinde Urdorf diskutiert. Die finanzielle Situation der beiden Gemeinden sei angespannt, Lösungen seien gefordert, die Verschuldung sei zu hoch, der Cashflow zu tief: So oder ähnlich hat sich eine Vielzahl der Votanten geäussert. Und gleichzeitig weisen beide Gemeinden Eigenkapital in Millionenhöhe aus. Wie steht es um die finanzielle Situation der Gemeinde Urdorf? Wie kann diese verbessert werden? Und was versteckt sich eigentlich hinter den Fachbegriffen? Nachfolgender Artikel gibt - auch auf Wunsch von einzelnen Einwohnerinnen und Einwohnern - einen Einblick!

Eine Gemeinde ist eine komplexe Organisation, sie hat eine Vielzahl von Rollen wahrzunehmen: Sie ist Politische Institution, Dienstleisterin, Ordnungshüterin, Kommunalentwicklerin und Bewirtschafterin. Dabei hat sie es mit einer Vielzahl von Personen, Organisationen und Unternehmungen und deren Bedürfnissen zu tun.

Diese Komplexität kann aber auf einen Satz reduziert werden: Gemeinden haben Aufgaben wahrzunehmen und diese Aufgaben haben finanziert zu sein.

## WAS IST DIE AUFGABE VON GEMEINDEN?

Aufgabe von Gemeinden und Städten ist die Erbringung von öffentlichen Aufgaben, sofern keine übergeordnete Zuständigkeit (Bund, Kanton etc.) gegeben ist. Typische öffentliche Aufgaben zeichnen sich dadurch aus, dass niemand ausgeschlossen werden kann und das Angebot trotz Nutzung keine Reduktion erfährt. Klingt kompliziert, ist aber – an zwei Beispielen betrachtet – einfach erklärbar:

- Freibad Weihermatt: Vom Freibad Weihermatt können Besucher ausgeschlossen werden. Dann nämlich, wenn sie beispielsweise den Eintrittspreis nicht bezahlen. Zudem ist die Liegefläche beschränkt: Je mehr Besucher sich auf dem Rasen sonnen, desto mehr reduziert sich die Liegefläche. Weil ausgeschlossen werden kann und das Angebot eine Reduktion erfährt, ist das Freibad keine öffentliche Aufgabe. Es könnte auch durch den freien Markt angeboten werden.
- Strassenbeleuchtung auf der Birmensdorferstrasse: Davon, die Strassenbeleuchtung zu nutzen, kann niemand ausgeschlossen werden. Und unabhängig von der Anzahl der Autos und Fussgänger, die die Strassenbeleuchtung nutzen, wird diese nicht weniger. Weil nicht ausgeschlossen werden kann und das Angebot keine Reduktion erfährt, ist die Strassenbeleuchtung eine öffentliche Aufgabe.

Bleiben wir bei der Strassenbeleuchtung: Anstatt, dass jede Einwohnerin und jeder Einwohner an dem benötigten Ort selbst einen Strassenbeleuchtungs-Kandelaber baut und betreibt, werden die öffentlichen Aufgaben an die Gemeinde übertragen. Die Gemeinde nimmt diese Aufgabe stellvertretend für ihre Einwohner/innen, Organisationen und Unternehmen wahr. Diese finanzieren diese öffentliche Aufgabe im Gegenzug, und zwar mit Steuern.

## FINANZEN ALS MITTEL ZUR AUFGABENERFÜLLUNG

Und das führt uns zu den Finanzen: Die öffentlichen Aufgaben kosten, deshalb sind im gleichen Masse Steuern zu erheben. Aber nicht mehr: Sind die öffentlichen Aufgaben finanziert, gibt es keinen Grund, mehr Steuern zu verlangen. Es gilt: Gemeinden haben keinen Gewinn zu erwirtschaften (ausser, sie haben Schulden abzubauen). Und so funktionieren die Gemeindefinanzen idealerweise:

- Anfang Jahr besteht in der Bilanz ein Vermögen. Dieses ergibt sich aus beispielsweise Kontoguthaben, Infrastruktur.
- Während dem Jahr wird Geld ausgegeben für die Erbringung der öffentlichen Aufgaben.
- Das geschieht über die sogenannte Laufende Rechnung für laufenden Aufwendungen (Unterhaltungsmaterialien, Energie, Personal etc.) und über die Investitionsrechnung für langfristige Ausgaben (Gebäude, Strassen, Tiefbau).
- Die dadurch entstehende Finanzlücke wird durch Steuern gedeckt.
- Ende Jahr besteht in der Bilanz ein Vermögen. Dieses ist gleich gross wie Anfang Jahr.

## DIES FÜHRT NUN ZU FOLGENDEN FRAGEN:

- Wie können Schulden entstehen?**
- Schulden entstehen, wenn die Buchhaltung, also die Laufende Rechnung oder die Investitionsrechnung, während dem Jahr nicht ausgleicht.
  - Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden. Diese werden oftmals über viele Jahre genutzt (beispielsweise Alterszentrum Weihermatt: Nutzungsdauer von über 30 Jahren).
  - Es gilt: Mit Steuern belastet werden sollen die Nutzniessenden. Daher ist es gerechtfertigt, das Alterszentrum nicht in einem Jahr, sondern nach und nach über 33 Jahre mit Steuern zu finanzieren.
  - Aber: Als Konsequenz werden Schulden gebildet.

Die Verschuldung kann mittels des sogenannten Nettoverschuldungsanteils gemessen werden. Dieser sagt aus, welche Verschuldung sich eine Gemeinde leisten kann. Der Nettoverschuldungsanteil hat weniger als 60 Prozent zu betragen. Mehr dazu unten stehend.

- Was ist das Eigenkapital?**
- Wie eine Waage hat die Bilanz stets auszugleichen: Den Aktiven stehen Passiven gegenüber.
  - Wenn mehr Aktiven als Passiven vorhanden sind, ist die Differenz auf der Passivseite auszugleichen. Das ist das Eigenkapital. Es handelt sich um einen rechnerischen Ausgleichswert.
  - Das Eigenkapital ist demnach nicht tatsächlich in Geldform vorhanden, es handelt sich um einen theoretischen Wert.

- Was ist der Cashflow?**
- Der Cashflow entspricht der Selbstfinanzierung: Es handelt sich um den Gewinn, den die Gemeinde erzielt, bevor sie ihre Investitionen abschreibt. Oder einfach gesagt: Den Betrag, der zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung steht.

Wie gut der Cashflow ist, kann mit dem sogenannten Selbstfinanzierungsanteil gemessen werden. Dieser setzt den Cashflow in Zusammenhang mit dem ganzen Ertrag und hat mindestens 10 Prozent zu betragen.

## WIE STELLT SICH DIE FINANZIELLE SITUATION DER GEMEINDE URDORF DAR?

Mit diesem Wissen lässt sich die finanzielle Situation der Gemeinde Urdorf beurteilen. Unten stehend ist die Finanz-

planung des Steuerhaushaltes, also Politische Gemeinde und Schulgemeinde zusammen, für die Jahre 2016 bis 2025 ausgeführt.

- Was kann Wesentliches aus den Zahlen gelesen werden?**
- Das Eigenkapital nimmt vom Jahr 2018 auf das Jahr 2019 deutlich zu. Dies hat damit zu tun, dass das auf das Jahr 2018 geltende neue Gemeindegesetz vorsieht, dass die gemeindeeigenen Vermögenswerte (Infrastruktur, Beteiligungen etc.) gemäss ihrem tatsächlichen Wert in der Bilanz geführt werden. Werden die Aktiven grösser und bleibt das Fremdkapital unverändert, steigt natürlich das Eigenkapital (als buchhalterischer, also theoretischer Wert).
  - Der Selbstfinanzierungsanteil des Steuerhaushaltes ist mit 3.7 bis 8.9 Prozent deutlich unter der Vorgabe von 10 Prozent. Für die Jahre 2021 bis 2025 sind Selbstfinanzierungsanteile von 5.9 bis 6.4 Prozent vorgesehen. Die Konsumaufwendungen sind also zu hoch oder die Erträge zu tief.
  - Der Nettoverschuldungsanteil liegt am Ende der Finanz- und Aufgabenplanperiode, also im Jahr 2020, deutlich unter den geforderten 60 Prozent. Von 2021 bis 2025 ist eine Steigerung vorgesehen. Dabei ist aber festzuhalten, dass die Investitionen der Schulgemeinde für die Jahre 2021 bis 2025 noch nicht abgebildet sind. Die tatsächliche Verschuldung dürfte im Jahr 2025 deutlich höher sein. Die Verschuldung der beiden Gemeinden ist kritisch.

## WELCHE MÖGLICHKEITEN ZUR VERBESSERUNG DER FINANZIELLEN SITUATION BESTEHEN?

- Für die Jahre 2016 bis 2025 fehlen somit gesamthaft rund 25 Millionen Franken oder 2.5 Millionen Franken (10 Steuerprozent) pro Jahr. Welcher Handlungsspielraum besteht?
- Eine Verbesserung der finanziellen Leistungsfähigkeit (Konsumaufwendungen, Erträge) kann mit einer sogenannten Leistungskritik angestrebt werden: Die Ausgaben sind konsequent darauf zu prüfen, ob sie öffentliche Aufgaben oder nicht-öffentliche Aufgaben darstellen (siehe oben).
  - Gleichzeitig sind die zukünftigen Investitionen kritisch zu prüfen und alternative Lösungen zu suchen. Schulgemeinde und Politische Gemeinde koordinieren dazu aktuell ihre Immobilienstrategie (siehe Medienmitteilung vom 18.01.2017 unter den Newsmeldungen auf www.urdorf.ch: „Schulgemeinde und Politische Gemeinde koordinieren ihre Immobilienstrategien“).
  - Zudem könnte der Verkauf oder die Auslagerung von Vermögenswerten an Dritte die Verschuldung reduzieren.

Dabei ist aber zu beachten, dass bei einer zu starken Konzentration auf die Finanzen das Risiko besteht, dass Standortvorteile der Gemeinde abgebaut werden.

Im Jahr 2017 werden die beiden Gemeinden die Rechnungen 2016 und die Budgets 2018 behandeln. Somit steht auch dieses Jahr im Zeichen der Finanzen.

Urdorf Steuerhaushalt	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Finanz- und Aufgabenplan					Langfristperspektive				
<b>Haushaltsaldo (in Mio. Fr.)</b>										
Ergebnis	-1.3	-2.1	1.3	0.5	0.4	-1.2	-1.2	-1.1	-1.0	-0.9
Abschreibungen VV	4.0	4.5	4.5	5.2	5.5	5.7	5.5	5.5	5.4	5.3
Spezialfinanzierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Cash Flow HRM	2.7	2.4	5.9	5.8	6.0	4.4	4.3	4.4	4.4	4.4
Nettoinvestitionen VV	-5.4	-8.0	-3.2	-6.4	-9.6	-9.2	-1.4	-3.5	-4.1	-1.2
Veränderung Nettovermögen	-2.8	-5.7	2.7	-0.6	-3.6	-4.8	2.9	0.9	0.3	3.2
Nettoinvestitionen FV	2.1	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.4
Haushaltüberschuss/-defizit	-0.7	-5.1	2.7	-0.6	-3.6	-4.8	2.9	0.9	0.3	2.8
<b>Bilanz (in Mio. Fr.)</b>										
Finanzvermögen	37.8	32.6	30.6	32.5	33.8	33.8	33.8	33.8	33.8	34.2
Verwaltungsvermögen	51.0	54.5	53.2	86.3	90.4	93.9	89.8	87.8	86.5	82.4
Fremdkapital	60.4	60.9	56.2	58.7	63.6	68.4	65.5	64.6	64.3	61.4
Eigenkapital	28.4	26.2	27.6	60.1	60.5	59.3	58.1	57.0	56.0	55.1
Nettovermögen	-22.6	-28.3	-25.6	-26.2	-29.8	-34.6	-31.7	-30.8	-30.5	-27.2
<b>Kennzahlen/Eckwerte</b>										
Selbstfinanzierungsanteil	3.9%	3.7%	8.9%	8.7%	8.9%	6.4%	6.1%	6.1%	6.0%	5.9%
Selbstfinanzierungsgrad	49%	29%	185%	90%	63%	48%	310%	126%	108%	368%
Nettovermögen Fr. je Einwohner	-2'334	-2'904	-2'614	-2'664	-3'012	-3'549	-3'249	-3'156	-3'124	-2'794
Nettoverschuldungsanteil	65%	92%	33%	35%	38%	60%	56%	54%	53%	47%

Finanzkennzahlen des Urdorfer Steuerhaushaltes - Abbildung: eigene Darstellung

## MYSTERIUM PUBERTÄT?



[www.mfm-projekt.ch](http://www.mfm-projekt.ch)

Die Elternräte der Schulen Weihermatt und Zentrum werden auch 2017 für alle Urdorfer 5. und 6. Klässler/innen wieder das sexualpädagogische Projekt MFM anbieten. Auf spielerische Art und Weise lernen die Mädchen und Jungen, wie sich ihre Körper während der Pubertät verändern werden. Die nächsten Workshops finden wie folgt statt: Samstag, 11. März 2017 (Projekttag in geschlechtergetrennten Gruppen von 10 bis 17 Uhr); Elternabend am Freitag, 10. März 2017, 19.30 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über die Klassenlehrer/innen.

## STELLWERK-TEST FÜR DIE 2. SEK



[www.stellwerk-check.ch](http://www.stellwerk-check.ch)

Die 2. Sek-Schüler/innen absolvieren im Februar den Stellwerk-Test und erhalten eine individuelle Standortbestimmung. Das Leistungsprofil zeigt Stärken und Schwächen auf und ermöglicht den Schüler/innen, zusammen mit Lehrpersonen und Eltern Ziele für die verbleibende Schulzeit festzulegen.

## NEU DEFINIERTER BERUFSAUFTAG FÜR LEHRER/INNEN



[www.vsa.zh.ch](http://www.vsa.zh.ch)

Mit der Einführung des neu definierten Berufsauftrags wird das Arbeitspensum einer Lehrperson neu in einer Jahresarbeitszeit festgelegt. Dabei stehen für die Hauptaufgabe, das Unterrichten, 84 Prozent der Arbeitszeit zur Verfügung. Die weiteren in der Schule zu erledigenden Arbeiten sind den drei Tätigkeitsbereichen Schule, Zusammenarbeit und Weiterbildung zugeordnet. Damit wird den verschiedenen Tätigkeitsbereichen von Lehrpersonen Rechnung getragen.



Die 2. und 3. Klässler auf dem „Christmas Tree“ in Zürich · Foto: Peter Germann

## DER SINGENDE WEIHNACHTSBAUM...

„Hoi alli zämme,  
jetzt simmer alli da.  
Mer singed für eu,  
drum blibed bitte stah.  
Mir chömid vo Urdorf,  
singe macht eus Spass.  
Mir sind die 2. und 3. Klass.“

Heidi Soland

So begrüßten 60 muntere Kinder des Schulhauses Bahnhofstrasse am 28. November die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer vom Christmas Tree. Mit schwungvollen Liedern, welche vom Winter und der Weihnachtszeit erzählen, erwärmten die Kinder an diesem kalten Abend wohl manches Erwachsenenherz. Olivia Wiederkehr dirigierte mit Feingefühl und Klarheit, und Domi-

nik Brühwilers virtuose Klavierbegleitung liess die Lieder wunderschön erklingen. Leuchtende Kinderaugen, stolze Eltern – dieses Erlebnis wird für alle Beteiligten bestimmt unvergesslich bleiben!

## SPIEL UND SPANNUNG AUF DEM EIS

Alle Jahre wieder: Im Dezember treffen sich die Mittelstufen-Klassen zum traditionellen Eishockeyturnier und spielen um den begehrten Titel.

Die Vorfreude ist jeweils gross, die Spannung spürbar: Die 4., 5. und 6. Klässler/innen spielen an je einem Vormittag in der Eishalle Weihermatt um den Urdorfer Eishockey-Titel. Dabei beginnt die erste

Herausforderung bereits während der Vorbereitung, wenn es darum geht, rechtzeitig in voller Eishockey-Montur auf dem Eis zu sein. Nicht nur die Torhüter nehmen beim Umziehen jeweils dankbar den einen oder anderen Helferdienst in Anspruch...

Auf dem Eis wurde schliesslich um jeden Puck gekämpft und Torerfolge von Spielern und Anhang frenetisch gefeiert. Nach dem Motto „Mitmachen ist wichtiger als Siegen“ stand der Spass am sportlichen Erlebnis im

Vordergrund; nichts desto trotz war man mit Engagement und Ehrgeiz bei der Sache und strebte mit grossem Einsatz den Turniersieg an. Die Siegerteams durften schliesslich die begehrte Trophäe entgegen nehmen – notabene seit Ende der 60er-Jahre immer noch dieselbe: Eine Goalikelle mit eingravierten Namen der Siegermannschaft. Das Team der 6. Klasse von Nicole Wietlisbach durfte sich ausserdem auf ein zusätzliches Highlight freuen und vor den Sportferien gegen die Lehrer/innen antreten.



Siegerteam „Blackbulls“  
(4. Klasse Brügger/Seiler) · Alle Fotos: zvg



Siegerteam „Ice Dragons“  
(5. Klasse Riedesser)



Siegerteam „The Dabs“  
(6. Klasse Wietlisbach)

## ACHTUNG: NEUER STICHTAG KINDERGARTENEINTRITT 2017/2018

Mit der Inkrafttretung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli. Die Anpassung wird ab 2014 in mehreren Schritten vollzogen, nämlich während sechs Jahren jeweils um einen halben Monat. Damit kann verhindert werden, dass ein Schülerjahrgang zu gross wird.

Neuer Stichtag für die Einschulung in den Kindergarten im Schuljahr 2017/2018:  
**Geboren zwischen 16. Juni 2012 und 30. Juni 2013.**

Eine Rückstellung mit schriftlichem Gesuch an die Schulleitung Kindergarten ist möglich, wenn der Entwicklungsstand des Kindes dies als angezeigt erscheinen lässt.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich an:

Schulleitung Kindergarten  
Heidi Dällenbach  
Tel: 044 736 15 31  
sl.kindergarten@schuleurdorf



„Männeroutfit“: Schick von Kopf bis Fuss - Alle Fotos: René Boegli



Elegante Schüler/innen auf dem roten Teppich

## ELEGANT UND SCHICK: PROM-NIGHT 2016 IM MOOSMATT

**Absolutes Highlight für viele Sekundarschüler/innen ist jeweils der Donnerstag vor Weihnachten, wenn das grosse Oberstufenfest über die Bühne geht. Eine stimmungsvolle Dekoration und elegante Kleider prägen die Party-Nacht.** Deborah Alem, Samira Innocente und Cyril Küenzler

Schon seit Jahren findet auf der Sekundarstufe der Schulsilvester nicht mehr zu frühmorgendlichen Zeiten statt. „Das Herumziehen und Lärmen in den Morgenstunden war für die Teenager nicht mehr zeitgemäss“, lautete die Begründung. Stattdessen findet am Vorabend ein rauschendes Fest statt – mit Discobetrieb, Verpflegung, Spielen und einzelnen Attraktionen. Organisiert wird die Party vom 3. Sek-Jahrgang, der sich jeweils für ein bestimmtes Motto entscheidet. Waren zuletzt die Themen „Caliente“ oder „Oscar Night“ eher bunt und farbenfroh, dominierten beim „Black and White“-Thema eher schlichte Kleider. Vor einem Jahr trafen sich Schüler/innen und Lehrer/innen zum „Maskenball in Venedig“ – passend gekleidet und natürlich maskiert.

### MOTTO 2016: PROM-NIGHT

Das Thema 2016 lautete PromNight. In Anlehnung an den High-School-Abschlussball in den USA, wo man in Begleitung erscheint, war es auch im Moosmatt Pflicht, zu zweit zu erscheinen. Kein Wunder, war es spannend zu sehen, wer sich mit wem zusammengetan hat. Und eindrücklich, wie schick und elegant sich die Schüler/innen präsentierten. Nach dem unterhaltsamen „Opening“ ging das Vergnügen im stimmungsvoll dekorierten Moosmatt erst richtig los und man amüsierte sich prächtig. Auf der Tanzfläche tanzten sich die Schüler/innen ihre Füesse wund, stärkende Verpflegung wurde beim Pausenkiosk angeboten und wenn man müde wurde, konnte man in der Sofaecke „chillen“ und sich etwas erholen.

### WAHL DER QUEEN UND DES KINGS

Höhepunkt des Abends war die Wahl der PromNight-Königin und des PromNight-Königs. Weil viele Kandidatinnen und Kandidaten zur Auswahl standen, hatte die Jury kein leichtes Spiel. A propos Spiel: Die weniger Tanzfreudigen konnten sich die Zeit beim Tischtennis-Spielen, beim Tisch-

fussball oder bei einzelnen Pokerrunden vertreiben. Nach vier Stunden Party-Vergnügen ging das Jahresschlussfest mit einem grossen Finale auf der Tanzfläche zu Ende. Allerdings war das Oberstufenfest auch noch am nächsten Tag das Thema Nummer eins und man freute sich bereits auf die Foto-Galerie mit den Erinnerungen an einen tollen Abend.



Strahlende PromNight-Queen: Aleksandra Popovic (3. Sek.)

## ERFOLGREICHER ADVENTSBAZAR

**Den stolzen Betrag von 2000 Franken konnten die Sekundarschüler/innen einer Schule in Kenia spenden – dank vielen Gästen, die den Adventsbazar Ende November besuchten.** Cyril Küenzler, Samira Innocente und Deborah Alem

Der Adventsbazar im Schulhaus Moosmatt hat bereits Tradition und erwartungsgemäss waren unter den vielen Besucher/innen alle Generationen vertreten. Entsprechend vielseitig planten die Klassen das Angebot und die Aktivitäten. Vor allem für die kleinen Gäste liess man sich etwas einfallen: Sehr beliebt waren die Schokoladenköpfe-Schleuder, das Büchsenwerfen und die Schminkecke. Ebenso attraktiv waren das Geschenke-Fischen oder die „Geschichtlecke“, wo 3. Sek-Schüler/innen ihre selbst geschriebenen Geschichten erzählten. „Highlight“ für viele Kinder war auf jeden Fall der Besuch vom Samichlaus und seinem Schmutzli.

Auch die Erwachsenen kamen auf ihre Rechnung: In der fantasievoll dekorierten „Festwirtschaft“ konnte bei einer feinen Suppe oder einem leckerem Stück Kuchen gemütlich geplaudert werden. An den Flohmarkt-Ständen wurden diverse Gegenstände und nicht mehr gebrauchte Sachen wie

Bücher oder Spielwaren verkauft. Besonders geschätzt waren die Gegenstände und kulinarischen Köstlichkeiten, die von den Schüler/innen im Unterricht selber hergestellt worden waren. So gab es beispielsweise handgefertigte Fleischbretter aus Holz, kreative Weihnachtskarten oder verführerisches Süssgebäck zu kaufen.

Sollte jemand ob dem vielseitigen Angebot etwas müde geworden sein, hatte es feinen Kaffee im Angebot. Der entscheidende „Wachmacher“ und ein weiteres Highlight des Abends war dann jedoch der Auftritt der Moosmatt-Schülerband „Moon Eclipse“. Sie rockte die Halle mit drei Songs und wurde für den grossartigen Auftritt zu Recht mit ausgiebigem Applaus belohnt. So hatte es beim Adventsbazar für jede Generation und jeden Geschmack etwas mit dabei. Mit vielen Eindrücken, guter Musik im Ohr und dem einen oder anderen Weihnachtsgeschenk in der Tasche gingen die Besucher/innen zufrieden nach Hause. Auch die Schüler/innen und Lehrer/innen zogen ein erfreuliches Fazit: Der Adventsbazar ergab einen Erlös von 2000 Franken. Der Betrag geht an eine Schule in Kenia, die Kindern und Jugendlichen aus ärmsten Verhältnissen eine Schulbildung und ein Zuhause ermöglicht (kenyanchildrenhelp.ch).



Die selbst gemachten Weihnachtskarten waren sehr begehrt - Alle Fotos: René Boegli



Der Adventsbazar zog viele Besucher/innen an



Die Schülerband „Moon Eclipse“ begeistert bei ihrem Auftritt das Publikum

### SCHIESSDATEN FÜR DAS JAHR 2017



[www.schiessverein-dietikon.ch](http://www.schiessverein-dietikon.ch)

Seit dem Jahr 2014 führt der Schiessverein Dietikon das obligatorische Bundesprogramm für die wehrpflichtigen Urdorferinnen und Urdorfer auf der Schiessanlage im Reppischtal durch. Ausführliche Informationen zum Schiessverein Dietikon, zum Bundesprogramm und zum Standort der Schiessanlage Reppischtal finden Sie im Internet auf [www.schiessverein-dietikon.ch](http://www.schiessverein-dietikon.ch). Die Daten des Bundesprogramms finden Sie zum gegebenen Zeitpunkt zudem auf der Webseite der Gemeinde Urdorf ([www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)) unter dem Veranstaltungskalender.

### NEUE ORTSVERTRETUNG DER PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH



[www.pszh.ch](http://www.pszh.ch)

Im Oktober 2016 wurde Rosmarie Blaser als neue Leiterin der Ortsvertretung Pro Senectute Kanton Zürich in Urdorf gewählt. Sie löst damit Peter Meier ab, welcher während vielen Jahren als freiwillig Tätiger die Ortsvertretung geleitet hat. Detaillierte Informationen sowie die Kontaktdaten von Rosmarie Blaser finden Sie im Internet auf [www.pszh.ch](http://www.pszh.ch) unter dem Dienstleistungscenter Limmattal und Knonaueramt (Tel. 058 451 52 00 oder [dc.limmattal@pszh.ch](mailto:dc.limmattal@pszh.ch)).

### PRIVATE BEIStÄNDE GESUCHT



Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände. Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Tel. 044 744 14 00 oder [kesb@dietikon.ch](mailto:kesb@dietikon.ch)) in Dietikon zu melden.

### MEDIENTIPPS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK



[www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)

Die Gemeindebibliothek hat für Sie wieder verschiedene Medientipps zusammengestellt. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) unter der Rubrik „Freizeit/Kultur/Sport“ – „Bibliothek“ oder Sie können diese direkt bei der Gemeindebibliothek in Papierform beziehen.

### ALTPAPIER UND KARTON RICHTIG ENTSORGEN



Im Namen des KOVU danken wir Ihnen, dass Sie beim Papiersammeln folgende Hinweise beachten:

- Altpapier und Karton sind getrennt voneinander bereit zu stellen. Achtung: Keine Papiertragetaschen oder Kartonschachteln als Sammelbehälter nutzen.
- Bündel sind jeweils mit einer starken Schnur zu binden und dürfen nicht zu schwer sein.
- Kartonschachteln sind zerlegt bereitzustellen.

### FREIZEITKURS FÜR HUNDE 2017



Wir freuen uns, Ihnen dieses Jahr, vom 2. Mai bis 30. Mai (jeweils dienstags), erneut einen Freizeitkurs für Hunde anbieten zu können. Detaillierte Informationen sowie der Anmeldetalon werden den diesjährigen Rechnungen für die Hundeabgabe beigelegt oder können bei der Sicherheitsabteilung (Tel. 044 736 51 44 oder [sicherheit@urdorf.ch](mailto:sicherheit@urdorf.ch)) bezogen werden.

### BADESAISON 2017 STARTET AM SAMSTAG, 6. MAI 2017



[www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)

Das Freibad Weihermatt wird, sofern es die Witterung erlaubt, am Samstag, 6. Mai 2017 seine Tore für die Badesaison 2017 öffnen. Die täglichen Öffnungszeiten und Hinweise auf den Vorverkauf finden Sie ab sofort im Internet auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch), unter der Rubrik „Nützliches“ / „Öffnungszeiten Freibad“.

## FREIBAD WEIHERMATT FEIERT SEIN 50-JÄHRIGES BESTEHEN

Im Sommer 2017 wird das bei der Bevölkerung beliebte und gut besuchte Freibad Weihermatt sein 50-Jahr-Jubiläum feiern. Die Politische Gemeinde Urdorf plant zu diesem Anlass eine mehrtägige Jubiläumsfeier, in welche auch die verschiedenen Nutzergruppen einbezogen werden.



Fünfzig Jahre Freibad Weihermatt - Foto: Christian Murer

Die Jubiläums-Feierlichkeiten beginnen am Mittwoch, 14. Juni und dauern bis und mit Samstag, 17. Juni 2017. Sie sehen einige Höhepunkte vor. Während sich das Programm am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag mehrheitlich an die Urdorfer Kinder sowie an die Schülerinnen und Schüler richtet, stehen bei der Zeltnacht,

die in der Nacht vom Freitag auf den Samstag durchgeführt wird, die Familien im Vordergrund.

Nach einem ausführlichen Frühstück am Samstagmorgen wird sich Gemeinderat Roland Stämpfli mit einer Jubiläumsansprache an die Gäste wenden. Anschliessend kommen die Anwesenden

in den Genuss eines kurzen Konzertes.

Alle Aktivitäten sowie das detaillierte Programm werden nach dem Saisonstart am 6. Mai 2017 bei der Kasse im Freibad, im Veranstaltungskalender auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) sowie über weitere Kanäle bekanntgegeben.

## COMPUTERIA: COMPUTER-TREFFPUNKT FÜR SENIOR/INNEN

Die Computeria-Urdorf ist ein Verein für Seniorinnen und Senioren, die gerne mit Computeranwendungen unterschiedliche Aufgaben bewerkstelligen wollen. Seit 14 Jahren werden hier alle Interessierten in die Geheimnisse der Computerwelten, Hardware, Software und Netzwerktechnik eingeführt. Ebenso werden hilfreiche Tipps im Umgang mit den modernen Medien vermittelt. Mit den nachfolgenden Zeilen stellt Ihnen die Computeria-Urdorf ihr Angebot gleich selber vor.

### MONATLICHER COMPUTER-TREFF

Unsere Veranstaltungen finden jeweils einmal pro Monat (ausser in den Sommerferien) an einem Mittwochnachmittag im Zimmer Tubenmoos der Neuen reformierten Kirche in Urdorf statt. Die Termine werden jeweils im Veranstaltungskalender der Limmattaler Zeitung oder auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) veröffentlicht.

### COMPUTERKURSE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Die Computeria-Urdorf bietet zudem Aus- und Weiterbildungen in Form eines betreuten Selbststu-



Die Computeria-Urdorf, ein Verein für Seniorinnen und Senioren - Foto: zvg

diums im PC-Bereich an. Die Lernenden arbeiten an ausgewählten Tagen in einem Raum im Alterszentrum Weihermatt mit den abgegebenen Schulungsunterlagen im Selbststudium auf dem eigenen, mitgebrachten Laptop, um in ihrer vertrauten Computerumgebung arbeiten zu können.

Computerkurse werden jeweils am Montagvormittag und jeden 1. und 3. Donnerstagnachmittag erteilt. Detaillierte Informationen zu unseren Angeboten finden Sie im Internet auf [www.computeria-urdorf.ch](http://www.computeria-urdorf.ch).

## LIMMATTALER DES JAHRES KOMMEN AUS URDORF

Die Leserinnen und Leser der Limmattaler Zeitung haben Mitte Dezember 2016 das Ehepaar Rätz aus Urdorf mit total 211 Stimmen zu den Limmattalern des Jahres gewählt. Beatrice und Charly Rätz richten mit nachfolgenden Zeilen ihren persönlichen Dank an alle Wählerinnen und Wähler:

„Wir möchten uns bei allen bedanken, die für uns die Stimme gegeben haben, dass wir „Limmattaler des Jahres“ geworden sind. Wir haben uns riesig über diese Auszeichnung gefreut. Herzlichen Dank an alle. Beatrice und Charly Rätz.“



Beatrice und Charly Rätz - Foto: zvg

# EINTAUCHEN IN EIN EIGENES UNIVERSUM

Mit dem Umbau und der Renovation des Bachschulhauses erhielt auch die Gemeindebibliothek eine Auffrischung und mehr Raum. Journalist Flavio Fuoli hat sich dort umgeschaut.

Obacht! Wenn Sie diesen Ort betreten, verlassen Sie Ihre angestammte Welt und tauchen ein in ein eigenes Universum, das Sie nicht so schnell wieder loslässt: in die Gemeindebibliothek im rundum renovierten Bachschulhaus. Beim Eingang ist an einer Holzwand in vielen Sprachen das Wort „Willkommen“ ausgestanzt. Der Besucher beobachtet, wie eine Mutter und ihr Kind sich einander die vielsprachige Begrüssung vorlesen. Ja, das hier ist ein Ort der Worte, des Wissens, der Bildung und, nicht zu knapp, der Musse.

Bibliothekleiterin Karin Korn, Vorsteherin eines vierköpfigen Teams, empfängt den Besucher in Räumen, die nicht wiederzuerkennen sind. Im Juli 2015 musste die Bibliothek ins Provisorium im Gemeindehaus umziehen. Danach wurde das Bachschulhaus umfassend renoviert. Im Oktober 2016 zog die Bibliothek wieder ein. Und wie sie sich verändert hat: Sie erhielt die Hälfte mehr Platz, hat ihre Haupträume neu im Hochparterre und strahlt eine positive Frische aus. „Es ist grosszügiger und heller geworden“, sagt Karin Korn. „Wir haben bewusst nicht mehr Medien angeschafft, damit die Besucherinnen und Besucher Platz zum Sitzen, Kaffeetrinken und Plaudern haben.“ Und wie sie das nutzen: „Es kommt sehr oft vor, dass die Leute länger verweilen als früher. Die Bibliothek ist, mehr als vor dem Umbau, zum Begegnungszentrum geworden“, urteilt Karin Korn. Auch für die Kinder. Sie hat solche beobachtet, die bis zu zwei Stunden in den Büchern schmökern und lesen.

Die Nutzerinnen und Nutzer bleiben nicht nur länger, sondern viele äussern sich auch durchwegs positiv über den Umbau, hat Karin Korn beobachtet und fügt an: „Sehr viele Leute haben sich neu bei uns als Benutzer eingeschrieben.“ Der gelungene Umbau hat gewiss auch mit den Verantwortlichen der Gemeinde zu tun, welche dem Bibliotheksteam ein Mitspracherecht einräumten. Dazu schaute es sich in den verschiedensten Bibliotheken um und „pickte für sich das Beste heraus“, wie die Teamleiterin anfügt. „Wir durften bei der Planung mitreden und konnten Wünsche anbringen und direkt mit dem Architekten zusammenarbeiten.“ Die Anordnung der Sitzgelegenheiten, inklusive deren Farbe, geht auf diese Zusammenarbeit zurück. Ebenso die Aufteilung des Bücherangebots, indem man Kinder- und Erwachsenenbücher der Familienfreundlichkeit wegen im Parterre und die Jugendbücher im ersten Stock einrichten wollte.



Die Gemeindebibliothek – ein Ort der Worte, des Wissens und der Bildung - Foto: zvg

Als positiv empfindet das Bibliotheksteam, dem auch Kathrin Morgenthaler, Bettina Berger und Rita Gruber angehören, die neue Rampe neben der Eingangstreppe. Heute sind die Bibliotheksräume selbstverständlich mit Kinderwagen, Rollstuhl und Rollator zugänglich, was vor dem Umbau unmöglich war. Behindertengerecht macht die Bibliothek nicht nur die neue Rampe, sondern auch der Hebelift, der inmitten der Räumlichkeiten steht. So sind sämtliche Bereiche für alle erreichbar. Neu hat das Bibliotheksteam ein eigenes Büro. Der obere Stock weist eine Besonderheit auf: Die Regale sind nicht fest montiert, sondern stehen auf Rollen. Sie lassen sich verschieben, womit man Platz für Veranstaltungen gewinnt. Die Urdorfer Bibliothek hat zudem den grossen Vorteil, dass sie im Bachschulhaus zuhause ist, welches die Versammlunglokale für Vereine und Ortsparteien beherbergt. „Wenn wir einen grösseren Anlass organisieren, können wir jederzeit auf die anderen drei Räume

im Haus ausweichen“, erklärt Karin Korn dem Besucher. Überhaupt die Veranstaltungen: Was wäre eine Bibliothek ohne Büchervorstellungen, Lesungen oder Angebote für die Kleinsten, welche sie spielerisch ins Bücheruniversum eintreten lassen. Einmal im Monat erzählt das Team Kindern ab vier Jahren Bilderbuchgeschichten. Die Veranstaltungsreihe „Buchstart“, die alle zwei Monate stattfindet, richtet sich an Kinder von ein bis vier Jahren, wobei es nicht ums Lesen, sondern ums Reimen und Singen, um einfache Büchlein geht, „um das Drumherum“, wie Karin Korn erklärt. Diesen Januar startete die Bibliothek mit einem alle zwei Monate stattfindenden Spielnachmittag für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Auch Jugendliche und Erwachsenen kommen in den Genuss von Veranstaltungen. Die Oberstufenklassen sind regelmässig zu Gast, um sich in die Welt des Buches einführen zu lassen. „Einige Schülerinnen und Schüler wissen nicht, dass Urdorf eine Bibliothek unterhält“, hat die Leiterin beobachtet. Für die Erwachsenen führt die Bibliothek Lesungen durch, so etwa im vergangenen Januar mit Greta Gantenbein, die ihr Swissair-Buch vorstellte.

Zum Abschied noch ein paar Zahlen: Insgesamt bietet die Bibliothek 17'000 Medien an und zählt 2'000 eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer. Der Jahresbeitrag beträgt 25 Franken. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist die Ausleihe unentgeltlich. Eine Ausleihbeschränkung existiert nicht, ausser bei Kindern, die maximal je drei Konsolenspiele und Filme mitnehmen dürfen. Die vier Bibliothekarinnen teilen sich 190 Stellenprozente. Reicht das? „Wir geben uns Mühe, dass es klappt. Die Erfahrungen der nächsten Monate werden es zeigen“, blickt Karin Korn in die Zukunft. Die Freude an der renovierten Bibliothek zeigen nicht nur die Nutzerinnen und Nutzer, sondern auch das Team. Karin Korn: „Es ist einfach schön hier und viel angenehmer als früher, vor allem gegenüber der Zeit im Provisorium während dem Umbau.“

Zwei Fragen an Bibliotheksleiterin Karin Korn.

## Was macht für Sie den Wert einer Bibliothek aus?

Sie dient der Leseförderung und bietet einen Treffpunkt in angenehmer Atmosphäre. Niemand soll weggehen, ohne ein spannendes Buch gefunden zu haben, das einem passt. Wichtig ist, dass auch die Jungen gerne kommen.

## Womit kann die Urdorfer Bibliothek im Besonderen aufwarten?

Wir haben eine moderne, freundliche und behindertengerechte Bibliothek, die auch Platz bietet für längere Aufenthalte zum Sitzen und Lesen. Wir geben uns Mühe, das Angebot nach den Kundinnen und Kunden zu richten und gehen auf deren Wünsche ein, wenn sie auch für andere interessant sein könnten. Wir organisieren Anlässe für jede Altersstufe.

## IM FRÜHJAHR DARF WIEDER GELACHT WERDEN



Die Spielbühne Urdorf (SBU) führt seit ihrer Gründung, am 23. August 1973, jedes Frühjahr ein abendfüllendes Lustspiel, eine Komödie oder einen Schwank im Embrisaal auf und bringt damit rund 3'000 Besucher zum Lachen. Mit den nachfolgenden Zeilen stellt sich Ihnen der Verein gleich selber vor.

In den Sommermonaten wählt eine Spielkommission ein Stück für die kommende Spielsaison aus und teilt die Rollen zu. Bereits Mitte September starten die Proben zum aktuellen Stück und finden ab dann jeweils Dienstag- und Donnerstagabend fast durchgehend bis zur Premiere Mitte März statt.

Trotz der strengen und aufwändigen Probenzeit kommt bei der SBU natürlich auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Gemeinsame Essen zum Saisonabschluss und vor



Die Spielbühne Urdorf bringt ihre Besucher jedes Jahr zum lachen - Fotos: zvg

Weihnachten sowie ein „Vereinsreisli“ gehören ebenso zum Vereinsleben wie die wochenend-intensive Spielzeit in den Monaten März und April. Auch gemeinsame Besuche auf freiwilliger Basis von anderen befreundeten Theatervereinen stärken den Zusammenhalt unter den Aktivmitgliedern.

Die SBU zählt rund 25 Aktive, welche für das Spielerische und zusammen mit ihren Partnern auch für den Bühnenbau und den Wirtschaftsbetrieb zuständig sind. Die rund 900 Passivmitglieder unterstützen den Ver-



ein mit einem bescheidenen jährlichen Obolus finanziell.

Über unsere Webseite finden Sie weitere aktuelle Informationen zur SBU und können ab Samstag, 4. März 2017, um 09.00 Uhr, direkt online und platzgenau Tickets für unsere Vorstellungen reservieren. Unsere Aufführungen beginnen dieses Jahr ab Samstag, 18. März und dauern bis Samstag, 29. April. Die genauen Aufführungsdaten sowie Informationen zu einer Passivmitgliedschaft oder einer allfälligen Aktivmitgliedschaft



finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite. Wir würden uns freuen, Sie bei uns im Embrisaal begrüßen zu dürfen und mit Ihnen einen tollen Abend zu verbringen.

### KONTAKT SPIELBÜHNE URDORF

Walter Riedle, In der Fadmatt 36,  
8902 Urdorf, Tel. 079 234 74 85  
praesidium@spielbuehne-urdorf.ch  
www.spielbuehne-urdorf.ch

# DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights des Urdorfer Frühlings zusammengestellt.

## MFM-WORKSHOPS – INFOABENDE FÜR MÄDCHEN UND KNABEN

SA. 11.03.2017

SCHULE URDORF &amp; FAMILIEN-VEREIN URDORF

Auch 2017 bringen die Elternräte der Schulen Weihermatt und Zentrum mit Unterstützung des FAVU, die MFM-Workshops nach Urdorf. Schüler/innen der 5. und 6. Klasse können auf spielerische Art und Weise lernen, wie sich ihre Körper während der bevorstehenden Pubertät verändern werden. Geschlechtgetrennter Infoabend. Der Elternabend findet am Freitag, 10. März 2017 statt. Weitere Infos auf [mfm-projekt.ch](http://mfm-projekt.ch).

## BUCHSTART

MI. 15.03.2017

09.30 – 10.15 UHR – GEMEINDEBIBLIOTHEK

Für Kinder von ein bis vier Jahren mit Betreuungsperson.

## BABY- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE

DI. 28.03. – DO. 30.03.2017

NEUE REF. KIRCHE

Der Familien-Verein Urdorf organisiert die Kinderkleider-Börse wie folgt: Kleider und Schuhe alle Grössen und übrige Artikel. Annahme: Di. 28. März 2017, 17.30 bis 19.30 Uhr; Verkauf Mi. 29. März 2017, 18.00 bis 21.00 Uhr und Do. 30. März 2017, 09.00 bis 10.30 Uhr; Rückgabe und Auszahlung (80 Prozent) Do. 30. März 2017, 17.30 bis 19.30 Uhr. Detaillierte Informationen finden Sie auf [www.favu.ch](http://www.favu.ch).

## ÖKUMENISCHER KULTURNACHMITTAG

MI. 29.03.2017

15.00 UHR – MUSEUM RIETBERG

Führung im Museum Rietberg durch die Ausstellung „Osiris – Das versunkene Geheimnis Ägyptens“ mit Pfr. Max Kroiß.

## URDORFER FRAUENTREFF

DI. 11.04.2017

15.00 UHR – NEUE REF. KIRCHE

Lesung mit Pfrn. Sabine Scheuter aus dem Buch „Hör nicht auf zu singen“.

## CMU-FRÜHJAHRSKONZERT – BESCHWINGT IN DEN FRÜHLING

SO. 30.04.2017

17.00 UHR – KATH. KIRCHE

Das CMU bringt reine Streichermusik in den Frühling mit Werken von Ernest Bloch, Edward Elgar und Paul Hindemith. Spätromantische Klänge und lyrisch-gesangliche Melodien prägen das Programm, in welchem die Musik des schweizerisch-amerikanischen Komponisten Ernest Bloch im Mittelpunkt steht. Gastdirigent und Solist: Christopher Whiting. Detaillierte Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch).

## KLEIDERBÖRSE

DI. 09.05. – MI. 10.05.2017

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN

Detaillierte Informationen finden Sie auf [www.frauenvereinurdorf.ch](http://www.frauenvereinurdorf.ch).

## MUTTERTAGSKONZERT

SO. 14.05.2017

10.45 UHR – PIAZZA ZENTRUM SPITZACKER

Am Sonntag, 14. Mai 2017 findet in Urdorf das traditionelle Muttertagskonzert mit der Harmonie Urdorf statt mit einer Grussnote des Werkvorstands Urdorf Urs Rimensberger.

## ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

SO. 21.05.2017

09.30 UHR – KATH. KIRCHE

Mit Pfr. Max Kroiß und Pfr. Ivan Walther. Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors.

## SPIELNACHMITTAG

MI. 24.05.2017

14.00 – 16.00 UHR – GEMEINDEBIBLIOTHEK

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

## MEHR IM INTERNET

[WWW.URDORF.CH/VERANSTALTUNGEN](http://WWW.URDORF.CH/VERANSTALTUNGEN)  
[WWW.SCHULEURDORF.CH](http://WWW.SCHULEURDORF.CH)  
[WWW.REF-URDORF.CH](http://WWW.REF-URDORF.CH)  
[WWW.KATH-URDORF.CH](http://WWW.KATH-URDORF.CH)  
[WWW.EGNU.CH](http://WWW.EGNU.CH)  
[WWW.KOVU.CH](http://WWW.KOVU.CH)

# RÄTSEL- WETTBEWERB



## WO UND WAS IN URDORF IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

**MITTWOCH, 22. MÄRZ 2017**

per E-Mail an [infostelle@urdorf.ch](mailto:infostelle@urdorf.ch). Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche.

Viel Glück!

**LÖSUNG AUSGABE 111:  
EINGANG BACHSCHULHAUS/  
BIBLIOTHEK URDORF**



## WICHTIGE ADRESSEN

<b>Alterszentrum Weihermatt</b> Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf Tel. 044 735 56 56 Fax 044 735 56 66 <a href="mailto:alterszentrum@az-weihermatt.ch">alterszentrum@az-weihermatt.ch</a>	Mo.–Mi. 08.30–12.00 13.30–16.00	Saison Freibad: Mitte Mai bis Anfang September
	Do. 08.30–12.00 13.30–18.30 Fr. 07.30–14.00	Saison Kunsteisbahn: Anfang Oktober bis Mitte März
<b>Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf</b> Brunngasse 5, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 50 Fax 044 738 15 90 <a href="mailto:betreibungsamt@schlieren.zh.ch">betreibungsamt@schlieren.zh.ch</a> <a href="http://www.schlieren.ch">www.schlieren.ch</a>	<b>RegioSpitex Limmattal</b> Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon Tel. 043 322 30 30 <a href="mailto:info@regiospitex.ch">info@regiospitex.ch</a> <a href="http://www.regiospitex.ch">www.regiospitex.ch</a>	<b>Sportanlage Zentrum</b> Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf Tel. 044 734 30 89 (Kasse)  Die Öffnungszeiten der Sportanlagen entnehmen Sie bitte unserer Webseite <a href="http://www.urdorf.ch">www.urdorf.ch</a> .
<b>Gemeindebibliothek Bachschulhaus</b> Friedhofstrasse 4, 8902 Urdorf Tel. 044 734 22 53 <a href="mailto:bibliothek@urdorf.ch">bibliothek@urdorf.ch</a>	<b>Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf)</b> Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 14	<b>Werkhof Tyslimatt</b> 8902 Urdorf Tel. 044 734 58 60 Fax 044 734 25 93
	<b>Sportanlage Weihermatt</b> Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf Tel. 044 734 18 68 (Kasse)	Mo. 16.00–18.00 Sa. 09.00–11.00

## NOTFALLNUMMERN

<b>Apothekenbereitschaftsdienst</b>	111
<b>Ärztefon (7 x 24 Stunden)</b>	044 421 21 21
<b>Bestattungsamt</b>	044 736 51 14
<b>Eltop-EKZ-24-Std.-Service</b>	0848 888 788
<b>Feuerwehr-Notruf</b>	118
<b>Kantonales Tierspital</b>	044 635 81 11
<b>Kantonspolizei Schlieren</b>	044 755 60 00
<b>Kantonspolizei-Notruf</b>	117
<b>REGA</b>	1414
<b>Sanitäts-Notruf</b>	144
<b>Spital Limmattal</b>	044 733 11 11
<b>Vergiftungen (Toxikologisches Zentrum)</b>	145
<b>Werkhof Pikett (Regiebetriebe)</b>	044 734 58 60
<b>Werkhof Pikett (Wasserversorgung)</b>	044 734 58 66
<b>Wildtierprobleme</b>	044 734 20 87
<b>Zahnärztlicher Notfalldienst</b>	044 261 61 00

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinderat Urdorf/Schulpflege Urdorf;  
**Redaktion:** Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, [infostelle@urdorf.ch](mailto:infostelle@urdorf.ch);  
**Bilder:** René Boegli, Christian Murer, Peter Germann, SKIVE Aviation AG, zvg;  
**Lektorat:** Flavio Fuoli; **Nächste Ausgabe:** Juni 2017